

SCHULINSPEKTION HAMBURG

Allgemeine Informationen



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

ÜBERBLICK

Unser Ansatz

- 1 Team
- 2 Ziel, Auftrag und Grundlagen

Unser Vorgehen

- 3 Ablauf
- 4 Instrumente



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

UNSER TEAM

1



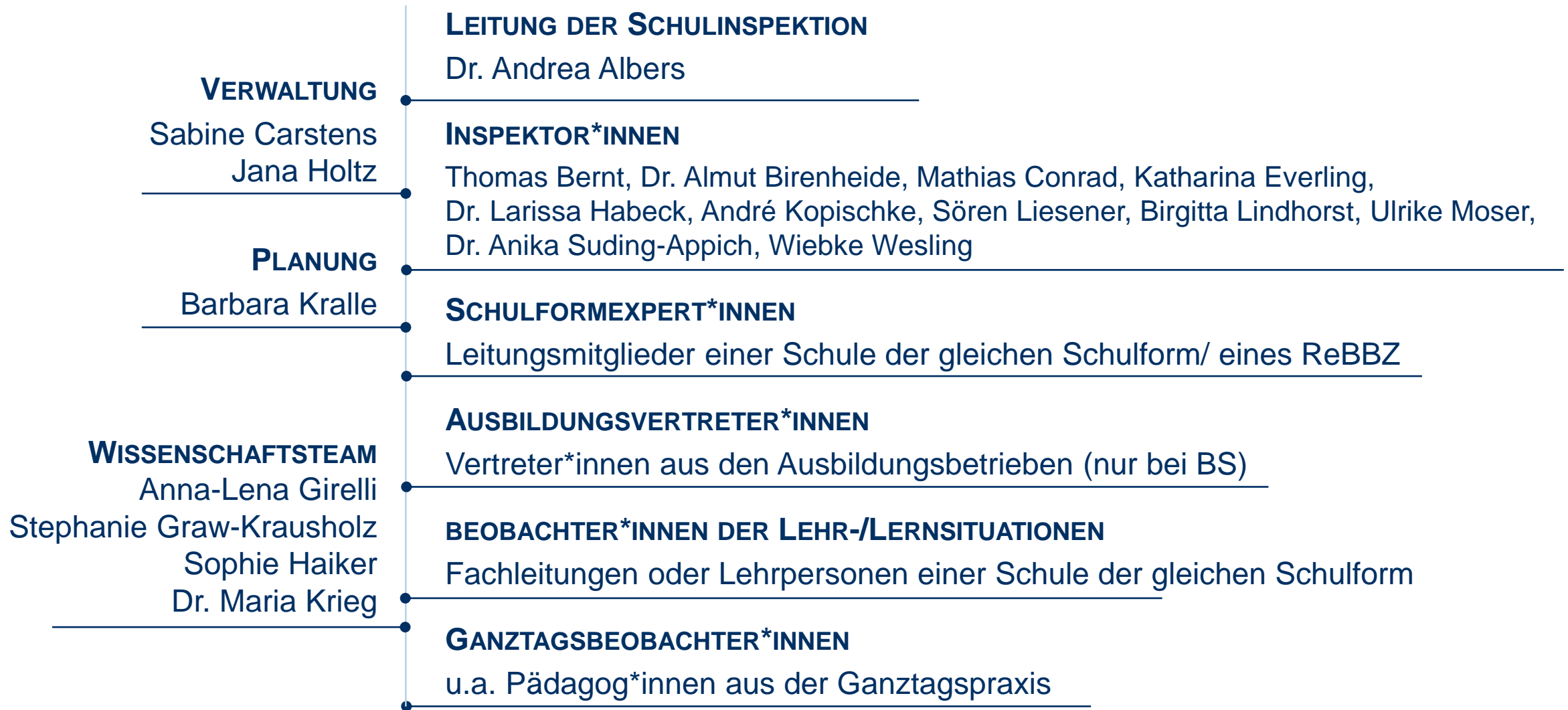
IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

DAS TEAM DER SCHULINSPEKTION



DAS TEAM DER SCHULINSPEKTION AM IFBQ



Dr. Andrea Albers



Sabine Carstens



Jana Holtz



Barbara Kralle



Anna-Lena Girelli



Stephanie Graw-Krausholz



Sophie Haiker



Dr. Maria Krieg



Thomas Bernt



Dr. Almut Birenheide



Mathias Conrad



Dr. Larissa Habeck



Katharina Everling



André Kopischke



Sören Liesener



Birgitta Lindhorst



Ulrike Moser



Dr. Anika Suding-Appich



Wiebke Wesling

FUNKTION UND AUFTRAG

2



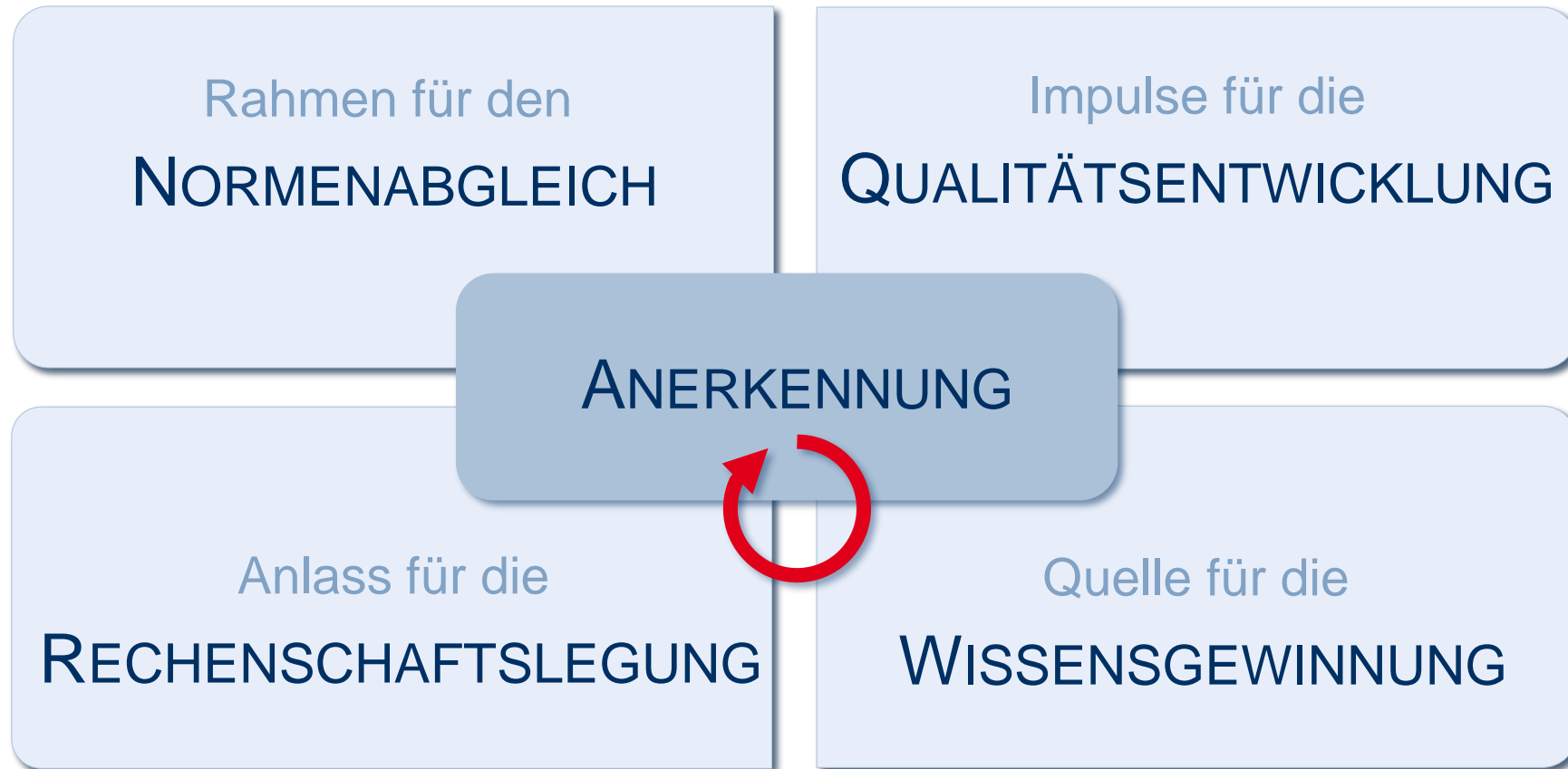
IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

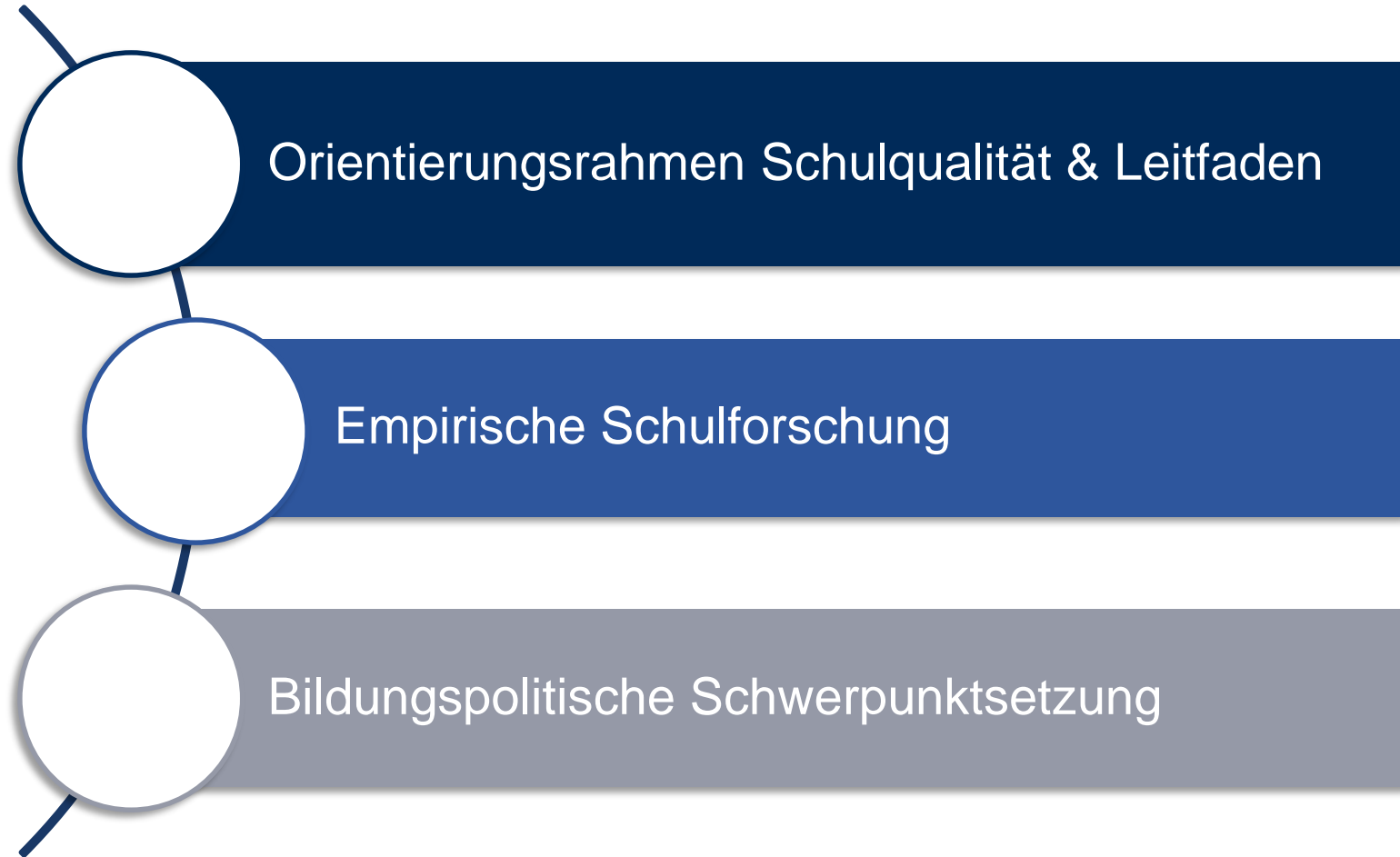
FUNKTION UND AUFTRAG



Landwehr (2011): „Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation“/ Feldhoff et al. (2017): „Evaluation der Hamburger Schulinspektion“

UNSERE BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

BEWERTUNGS- GRUNDLAGEN



SCHWERPUNKTE DER INSPEKTION

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)
Die Entwicklung der Schule/des ReBBZ und des Lernens steuern (QB 1.2)
Personalentwicklung (QB 1.3)
Kooperation im Ganzttag gestalten (QB 1.6)*
Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)
Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)
Ganzttag gestalten (QB 2.2)*
Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)
Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)
Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)

* Nicht an berufsbildenden Schulen und nicht an GBS, bei denen der Kooperationspartner die Teilnahmemöglichkeit an einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung nicht wahrgenommen hat.

ABLAUF

3



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

ABLAUF DER INSPEKTION

nach Bekanntgabe des Inspektionstermins im Vorjahr



nach 13 Wochen:

Ergebnisübersicht an Eltern und Jugendhilfeträger

Veröffentlichung des Qualitätsprofils auf www.hamburg.de/inspektionsbericht

Evaluationsbögen an Schule, Inspektionsteam und Jugendhilfeträger

¹ an GBS, bei denen der Kooperationspartner einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung zugestimmt hat, erhält dieser wie die Schulleitung/ReBBZ-Leitung eine entsprechende Qualitätseinschätzung

INSTRUMENTE

4



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

DATENGRUNDLAGE DER INSPEKTIONSERGEBNISSE



DATENGRUNDLAGE DER INSPEKTIONSERGEBNISSE



Dokumente

Entwicklungsbericht
Ziel- und Leistungsvereinbarungen
Kermit-Daten¹
Datenauszug aus *Schule im Überblick*¹
Dokument zur Konzeption der ganztägigen Bildung⁸
Dokument, das Auskunft über die Förderplanung gibt⁷



Fragebögen

Pädagog*innen^{3,5}
Schüler*innen
Eltern und Sorgeberechtigte
Ausbildungsvertreter*innen⁴
Honorarkräfte⁵



Einblicke in ...

Lehr-Lernsituationen

ca. 40/80/100 Sequenzen je nach Schulform

den ganztägigen Schultag²

und ≥ 12 Beobachtungen in außerunterrichtlichen Angeboten



Interviews

Leitung⁶
Pädagog*innen^{3,5}
Schüler*innen
Eltern und Sorgeberechtigte
Ausbildungsvertreter*innen⁴

Erläuterung der Fußnoten siehe Anhang

EINBLICKE IN LEHR-LERNSITUATIONEN



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung
Version 7 | Juli 2022

Einblicke in Lehr-Lernsituationen

		trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Lehr- und Gruppenführung	01 Die Schüler*innen sind (fast) die gesamte Zeit über mit Lernaktivitäten und/oder Lerninhalten beschäftigt.				
	02 Das Verhalten von Schüler*innen und Pädagog*innen lässt auf funktionierende Regeln schließen.				
	03 Die Pädagog*innen haben den Überblick über das Geschehen.				
	04 Die Pädagog*innen verschaffen sich einen Überblick über die Lernergebnisse der Schüler*innen.				
	05 Es wird ein kontinuierlicher Fluss des Lehr-Lerngeschehens aufrechterhalten.				
	06 Die Arbeitsaufträge und Erklärungen sind verständlich.				
	07 Die Schüler*innen sind über den geplanten Ablauf informiert.				
	08 Die zentralen Lernziele werden ausdrücklich thematisiert und/oder sind den				

Präsentation zur Information

DIMENSIONEN VON UNTERRICHTSQUALITÄT

**Klassen-
führung**

Hoher Anteil an Lernzeit

**Konstruktive
Unterstützung**

**Lernförderliche Interaktion zwischen
Lernenden und Lehrkraft**

**Potential zur
kognitiven
Aktivierung**

**Vertiefte Auseinandersetzung
mit dem Lerngegenstand**

EINBLICKE IN DEN GANZTÄGIGEN SCHULTAG



Reflexionsfragen für Einblicke in einen ganztägigen Schultag

Angebotsart

- Lernunterstützendes Angebot** (z.B. Schulaufgabenbetreuung, Lernzeit, Übungszeit, Förderung)
- Offenes Angebote** (z.B. freies Spielangebot während der Mittagspause, Bibliothek, Ruheraum)
- Gewähltes Angebot** (z.B. Kurs, Arbeitsgruppe)

*Hinweis: Die folgenden Fragen werden von den Beobachter*innen als Reflexionsfragen genutzt und stellen keine abzuarbeitende Checkliste dar. Pro Angebot können einzelne oder mehrere Fragen für die Feldnotizen herangezogen werden. Die Fragen werden für alle Angebotsarten genutzt.*

Gruppenmanagement

- Inwiefern bieten **Strukturelemente** Kindern und Jugendlichen **Orientierung**?
Beispielsweise: durch Beschriftungen von Gegenständen, durch Farben, durch Raumorganisation, durch Ansagen/Verhalten der Angebotsleitung, durch Übersichten, wo welche Angebote stattfinden...
- Inwiefern lässt das Verhalten der Kinder und Jugendlichen auf **transparente Regeln und Routinen** schließen?
Beispielsweise: Verhalten in Warteschlange, Aufräumen von Spielsachen, Organisation von Gruppenbildung oder Sitzkreis, Verteilte Rollen und Ämter, Verhalten, wenn Kinder und Jugendlichen „fertig“ sind...

EINBLICKE IN DEN GANZTÄGIGEN SCHULTAG

WAS?

- Gruppenmanagement, Autonomieunterstützung, Interaktionen, Umgang mit heterogenen (Lern-)Bedürfnissen, Rhythmisierung, Raumnutzung
- lernunterstützende Angebote – gewählte Angebote – offene Angebote

WER?

- hauptamtliche Inspektor*innen
- Schulformexpert*in
- Ganztagsbeobachter*in

WIE?

- Qualitative Feldbeobachtungen
- Austausch über das Beobachtete in einem geleiteten Interpretationstreffen

WIE OFT?

- pro Beobachter*in mindestens vier Angebotsausschnitte, jeweils mindestens ein lernunterstützendes, ein gewähltes und ein offenes Angebot
- Beobachtungen können zu Beginn, in der Mitte oder am Ende eines Angebots erfolgen
- Ganztagsbeobachter*in beobachtet einen gesamten Schultag über unterschiedliche Angebote hinweg

ANHANG

Erläuterung der Fußnoten zur „Datengrundlage der Inspektionsergebnisse“

- 1 nicht an berufsbildenden Schulen und ReBBZ
- 2 nicht an GBS, bei denen der Kooperationspartner die Teilnahmemöglichkeit an einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung nicht wahrgenommen hat
- 3 inkl. Pädagog*innen aus der ganztägigen Praxis bei allg. Schulen
- 4 an berufsbildenden Schulen statt der Eltern und Sorgeberechtigten
- 5 keine Mitarbeiter*innen des Trägers an GBS, bei denen der Kooperationspartner die Teilnahmemöglichkeit an einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung nicht wahrgenommen hat
- 6 Schulleitung/ReBBZ-Leitung und zeitweise ggf. Standortleitung des Trägers
- 7 nur an ReBBZ/Sonderschulen
- 8 nicht an berufsbildenden Schulen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!